

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 30 Pfg.

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 6.— Mk., vierteljährlich 18.— Mk.
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Bezugspreis: Die 8-spaltige Zeile 2.— Mk. von Nummer 1.— bis 3.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegenheiten nach Bel. Tarif, die 3-spaltige Reklameweile 7.— Mk. Bei Werbebuchung Rabatt. — Annahme bis 10 Uhr.
Postfachkonto Danzig 2945.
Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 12

Sonnabend, den 15. Januar 1921

12. Jahrgang

Eine Kampfansage an die französische Arbeiterschaft

Zwangsauflösung der französischen Gewerkschaften.

Paris, 13. Jan. (Havas.) Das Strafgericht hat in dem gegen den C.G.T. (Allgemeiner Gewerkschaftsbund) eingeleiteten Prozeß das Urteil gefällt. Souhaur, Laurent, Lapierre, Dumoulin und Calvanach wurden solidarisch zu 100 Franken Geldstrafe und der Tragung der Kosten verurteilt. Das Gericht hat die Auflösung der C.G.T. ausgesprochen.

Paris, 14. Jan. Die C.G.T. veröffentlicht eine Kundgebung, in der sie gegen das Urteil, das ihre Auflösung verfügt, protestiert. Sie erklärt, die Arbeiter würden nicht dulden, daß die Arbeiterbewegung unterdrückt würde. Die Presse nimmt im allgemeinen die durch das Urteil geschaffene Lage gar nicht so tragisch. „Echo de Paris“ meint, daß es sich vor allem um ein prinzipielles Urteil handele. Man solle sich aber keine falsche Vorstellung von den praktischen Folgen dieser Entscheidung machen. Immerhin bedeute sie einen ernstlichen Schlag für die Moral der Rechtsprechung.

Der Prozeß war eingeleitet worden, weil die Gewerkschaften im verflochtenen Mai den ausfallslosen kommunistischen Eisenbahnerstreik mit ihrer Autorität gedeckt hatten, um wenigstens einen günstigen Rückzug zu ermöglichen. Praktisch ist die Bedeutung des Urteils gering, da sich die C.G.T. unter anderem Namen neu konstituieren kann, aber sie verbreitert aufs neue die Kluft zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft und schafft neue Verbitterung. Die französische Kabinettstrife hat offenbar, daß die französischen Schürfmacher heute mehr als je Oberwasser haben. Vielleicht erkennen bald auch die Schwärmer für die „Diktatur des Proletariats“ auf dem Parteitag von Tours unter dieser fühlbaren Wucht einer „Diktatur der Bourgeoisie“, welchen Schaden für die Arbeiterbewegung der Moskauer Zersplitterungswahnsinn anrichten muß.

Der oberschlesische Abstimmungstermin.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ von angeblich unterrichteter Seite aus Berlin erfährt, ist für die Abstimmung in Oberschlesien der 13. März in Aussicht genommen.

Wie das „B. L.“ hierzu von zuständiger Stelle hört, hält man den angegebenen Termin für wahrscheinlich, eine amtliche Mitteilung aus Paris liegt jedoch bisher im Auswärtigen Amt noch nicht vor.

Kandidatur Peret.

Paris, 14. Jan. Wie „Journal des Debats“ meldet, hat Peret sofort, nachdem er dem Präsidenten seine grundsätzliche Bereitwilligkeit, die Kabinettsbildung zu übernehmen, ausgesprochen hatte, die Verhandlungen mit den maßgebenden Persönlichkeiten begonnen. Zunächst hatte er eine längere Unterredung mit Poincaré. Ferner unterhielt er sich mit Briand, der ihm erklärt haben soll, er sei bereit, das Portefeuille des Außenwärters zu übernehmen. Außerdem besprach sich Peret mit Viviani.

Paris, 14. Jan. Nach einer Havasmeldung soll nicht beabsichtigt sein, die interalliierte Konferenz zu verschieben, da man damit rechnet, daß morgen die Kabinettsbildung beendet sein wird.

Polen und der Friede.

Genf, 14. Jan. Die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Polen und der Sowjetregierung ist für das Werk der Heimführung der Kriegsgefangenen günstig, welches Dr. Ranfen, im Namen des Völkerbundes leitet. Die polnische Regierung teilte, wie das Sekretariat des Völkerbundes meldet, mit, daß sie bereit sei, Transporte von Kriegsgefangenen aus Rußland oder nach Rußland durch ihr Gebiet zu erleichtern. In kürzester Zeit wird eine Konferenz in Riga oder Danzig zusammenzutreten, um die Einzelheiten der Durchführung zu regeln.

Paris, 14. Jan. Nach einer Havasmeldung aus Kowno sind die Arbeiten der litauischen Delegation in Warschau, die den polnisch-litauischen Konflikt beilegen sollten, ergebnislos geblieben. Die Delegierten sind nach Kowno zurückgekehrt.

Ein sozialdemokratischer Ministerpräsident in Mecklenburg.

Schwerin, 14. Jan. Bei der heutigen Wahl eines Ministerpräsidenten im Mecklenburg-Schwerinschen Landtage wurden 62 Stimmgabeln, davon drei unbeschrieben, abgegeben. Von den abgegebenen Stimmen fielen 31 (Sozialdemokraten und Demokraten) auf den früheren mecklenburgischen

Staatsminister des Innern Stellung (Soz.) und 28 der Deutschen Volkspartei, des Wirtschaftsbundes und der Deutschnationalen auf den bisherigen Ministerpräsidenten Professor Dr. Reinte-Bloch (Deutsche Vp.). Staatsminister Stellung nahm die Wahl an. Die Wahl der übrigen vier Mitglieder des Ministeriums soll am nächsten Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, stattfinden.

Die Teuerungszuschläge an die Reichsbeamten.

(Antlich.) Berlin, 14. Jan. Das Kabinett beriet heute abend über die Erhöhung der Teuerungszuschläge für die Beamten und Arbeiter des Reichs, nachdem im Laufe des Tages Besprechungen mit Vertretern der Spitzenorganisationen der Beamten und Arbeiter beim Reichstanzler stattgefunden hatten. An den Besprechungen nahmen auch Vertreter der Regierungsparteien teil. Man einigte sich schließlich auf folgende Regelung, für die auch die Zustimmung des Reichstages zu erwarten ist. Für die Reichsbeamten sollen die Teuerungszuschläge zum Grundgehalt und Ortszuschlag erhöht werden in Ortsklasse A auf 70 Proz., in Ortsklasse B auf 67 Proz., in Ortsklasse C auf 65 Proz., in Ortsklasse D auf 60 Proz. und in Ortsklasse E auf 55 Proz. Für die Reichsarbeiter soll der Teuerungszuschlag für die Stunde erhöht werden in Ortsklasse A um 60 Pf., in Ortsklasse B um 50 Pf., in Ortsklasse C um 40 Pf., in Ortsklasse D um 30 Pf. und in Ortsklasse E um 20 Pf. Die entsprechende Gesetzesvorlage wird den gesetzgebenden Körperschaften sofort zugehen.

Ein monarchistischer Wahlagitationsantrag.

Berlin, 14. Jan. Wie uns mitgeteilt wird, soll der Versuch gemacht werden, den Streit um die Reichskronen, der durch die Bestimmung der Verfassung offensichtlich noch nicht beigelegt ist, im Interesse des inneren Friedens und der Geschlossenheit unseres Volkes endgültig aus der Welt zu schaffen. Zu diesem Zweck hat die Deutsche Volkspartei bei den andern Regierungsparteien angeregt, die Entscheidung der Frage der Wiedereinführung der schwarzweißen Flagge durch Volkentscheid herbeizuführen. Die andern Regierungsparteien werden zu dieser Anregung sofort nach dem Zusammentritt ihrer Fraktionen Stellung nehmen. (Wenn die sogenannte „Deutsche Volkspartei“ keine ernstlichen Sorgen kennt, ist ihre Existenzberechtigung wirklich nicht einzulehen. Offenbar wird hier eine besondere Attraktion für den preussischen Landtagswahlkampf gesucht. Natürlich würde die „Deutsche Volkspartei“ bereit sein, die Kosten eines solchen Volkentscheids, dessen Durchführung übrigens bisher noch gar nicht gefehlich geregelt ist, aus eigener Tasche zu bezahlen. Bei der Fabne der alten deutschen Militärmonarchie lohnt sich ein solches Opfer schon. D. Red.)

Das Räubergesindel in Oberschlesien.

Kattowitz, 14. Jan. Heute nachmittag wurde in Kattowitz ein Postwagen von mehreren Banditen überfallen. Von den Beamten, die sich zur Wehr setzten, wurde einer schwer verletzt. Die Banditen raubten etwa 28 000 Mark Postgelder und ergriffen dann die Flucht. Der Postwagen wurde vor etwa sieben Wochen schon einmal an derselben Stelle überfallen, wobei den Banditen etwa 60 000 Mark in die Hände fielen.

Ratibor, 14. Jan. Gegen die Wohnung des früheren Gemeindevorstehers in Gr. Gorzüh wurde ein Dynamitattentat verübt, durch das schwerer Sachschaden angerichtet wurde. Personen wurden nicht verletzt. Am gleichen Abend wurde in Gr. Gorzüh eine Dynamitladung in ein Schanklokal geschleudert. Von den anwesenden Gästen wurden mehrere verletzt.

Oesterreichs Sehnsucht nach dem Anschluß an Deutschland.

Wien, 14. Jan. In der heutigen Sitzung der Reichsparteileitung der großen Deutschen Volkspartei wurde einstimmig eine Entschliessung angenommen, worin der Abgeordnetenverband ersucht wird, von der Regierung unverzüglich die Vorlage eines Gesetzentwurfes betr. Volksabstimmung über den Anschluß an das Deutsche Reich zu verlangen. Eine weitere Entschliessung verlangt die Vorlage von Gesetzentwürfen über eine dauernde Vermögenssteuer und über eine Vermögenswachstumssteuer als Voraussetzung für die Zustimmung zu dem allgemeinen Verkehr und die Waffe der Konsumenten treffenden Steuerabgaben und Gebühren.

Prinzipien des Klassenkampfes.

Das Bekenntnis zum Klassenkampf gehört seit Marx und Engels zu den unveräußerlichen Bestandteilen der sozialistischen Weltanschauung. Die Geschichte der Sozialdemokratie ist die Geschichte des Klassenkampfes, und mit der siegreichen Beendigung des Klassenkampfes wird auch die historische Mission der Sozialdemokratie erfüllt sein. Nur die Unklarheit der Auffassungen vom Wesen des Klassenkampfes läßt es begreiflich erscheinen, daß die Sozialdemokratie wegen ihrer Stellung zum Klassenkampf heute mehr denn je den schärfsten Angriffen von rechts wie auch von links ausgesetzt ist.

Bürgerliche Kritiker gefallen sich mit Vorliebe in einer Schwärmerei für das Ideal der Klassenversöhnung. Sie leugnen wohl gar das Bestehen von Klassenunterschieden und beweisen dadurch — was es nicht gerade, wie es leider sehr häufig zutrifft, wider bessere Einsicht geschieht — eine völlige Unkenntnis der geschichtlichen sozialen Entwicklung und der marxistischen Theorien. Die wirtschaftliche Entwicklung hat im Gegenteil, wie es bereits im ersten Kapitel des „Kommunistischen Manifests“ mit unwiderlegbarer Sachlichkeit und Anschaulichkeit geschildert ist, eine immer stärkere Vertiefung der Klassenunterschiede zur Folge gehabt, die heute einen von Marx und Engels nicht einmal geahnten Grad erreicht hat. Freilich ist es eine plumpe Demagogie, den Klassenkampf mit Klassenhaß gleichzustellen. Der Klassenkampf richtet sich keineswegs gegen einzelne Personen oder Gesellschaftsgruppen, sondern strebt die Ueberwindung von traditionell gemordenen sozialen Ungerechtigkeiten an. In diesem Sinne verhalten sich Klassenkampf und Klassenversöhnung zueinander etwa wie Ursache und Wirkung oder — noch logischer ausgedrückt — wie Mittel und Zweck.

Es wird vielfach behauptet und von Sozialistenfeinden gedanklos nachgeplappert, die Novemberrevolution habe auch die Klassenunterschiede beseitigt. Aber es gehört schon ein besonders großes Maß von politischer und geschichtlicher Urteilslosigkeit dazu, um anzunehmen, ein einzelnes äußeres Ereignis könne eine jahrzehnte-, jahrhundertalte Entwicklung umstürzen. Ein vorurteilsfreier Blick auf die gegenwärtige soziale Lage mit ihren mannigfachen Missetänden und auf die geistige Verfassung der heutigen Generation genügt, um diese These zu widerlegen. Ueberall im öffentlichen wie im privaten Leben, in der Verwaltung, im Bildungswesen, in der Behandlung des Publikums durch Behörden, in der gesellschaftlichen Repräsentation tun sich große soziale Unterschiede auf, und die sogenannten „oberen Zehntausend“ — gibt es die etwa heute nicht mehr? — halten streng auf Distanz. Die Begriffe der „besseren Kreise“ und der „gehobenen Leute“ haben noch niemals so vergiftend gewirkt wie heute, und speziell das Kleinbürgertum ist es, das durch Titelfucht und Abneigung zur Verschärfung der Klassengegenstände beiträgt. Die stets von der Sozialdemokratie so heftig bekämpfte Klassenjustiz hat, wie sich uns erst in jüngster Zeit wieder höchst eindrucksvoll gezeigt hat, in den beiden Jahren nach der Revolution ihre üppigsten Blüten entfaltet.

Diese sozialen Ungerechtigkeiten zu beseitigen, ist das Ziel des Klassenkampfes. Der Begriff der „Klassenversöhnung“ enthält deshalb überhaupt einen Widerspruch in sich selbst. Nicht Klassen können und sollen versöhnt werden, sondern Volksgenossen, die nicht mehr sozial voneinander getrennt sind. Aber die bürgerliche Gesellschaft will mit ihrem Bedarf nach einer „Klassenversöhnung“ ja gerade die Klassenverschiede und — vorurteile als göttgemachte Gegebenheiten verewigen. Deshalb wird der Klassenkampf noch auf lange Zeit hinaus notwendig sein mit dem Ziele einer Reformierung der sozialen Bestimmung.

Mannigfach sind die Methoden, in denen der Klassenkampf seine Verwirklichung findet. Die politische Tätigkeit der Sozialdemokratie in allen Parlamenten, Gemeindevertretungen, Kommissionen usw. dient dieser Aufgabe. Sozialisierung, Betriebsrätesystem, Demokratisierung der Verwaltung, Einheitschule, erhöhte Beteiligung des Volkes an der Rechtsprechung, Kameradschaftlichkeit aller Volksgenossen untereinander im gesellschaftlichen Leben sind einzelne Momente, deren Durchführung dem sozialistischen Ideal entgegenführt, also Etappen im Klassenkampf.

Wer mit geschichtlicher Einsicht auch sittliche Verantwortlichkeit verbindet, wird sich natürlich bewußt sein, daß der Weg nach dem geschilderten Ziele noch sehr lang und dornenvoll ist und nur mit großer Vorsicht beschritten werden darf. Ganz ungerechtfertigt sind deshalb die Anschuldigungen von linksradikaler Seite gegen die Sozialdemokratie, sie weiche heute von den Prinzipien des Klassenkampfes ab. Wer selbst von andern verlangt, daß seine eigene Ehrlichkeit und Uebereinstimmung geachtet wird, und wer selbst keine Vergewaltigung seiner Freiheit dulden will, muß natürlich auch bei den andern den gleichen Anspruch anerkennen. Der ausschließ-

P. J. Aycke & Co. Nachf.

Inhaber: Alexander Czech
Danzig

Wein-Grosshandlung

Gegründet 1826 ~~1828~~ Gegründet 1826

Ayckes neue Weinstuben

Hundsgasse 11/12 Fernsprecher 451

Ayckes alte Weinstuben

Hundsgasse 127 Fernsprecher 3617

Zur Aufklärung!

Es wurde in letzter Zeit häufig versucht, Fette, die nicht aus unserem Werk stammen, als „Palmin“ zu verkaufen. Wir warnen vor mißbräuchlicher Benützung unserer gesetzlich geschützten Marke „Palmin“. Das laufende Publikum aber lasse sich nichts anderes aufreden, sondern achte auf nebenstehende Schutzmarke und unsere Firma auf jedem Original-Paket:

Eingetragene



Schutzmarke.

Es gibt nur ein Palmin.

H. Schliack & Cie. A.-G., Hamburg

Institut für Zahnleidende

Teichen 2611. **Pfefferstadt 71!** Nähe Bahnhof.

Spezialärztl. Abteil. Spezialtechn. Abteil.

Mund- u. Zahnoperationen in örtlicher oder allgemeiner Betäubung.

Zahnplomben jeder Art. Zahnreparaturen. Zahmputzungen.

Zahnarzt mit und ohne Klammerplatte aller Systeme.

Reparaturen, Umarbeitungen schnellstens.

M.A.B. Kostenberechnung.

Sprechzeit 8-7, Sonntag 9-12.

Der Neue Weltkalender

für 1921

Preis 2,25 Mark

Buchhandlung Volkswacht

Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32

Waschmaschine und beide Wäschekübel zu verkaufen Langstraße, Marienstrasse 9 pt. rechts.

Hunde zu verkaufen (1) Illktergasse 48 II rechts.

Frauen denen bei Störung der Periode (Blutstockung usw.) andere Mittel nicht helfen, brauchen noch nicht zu verzagen, befehlen Sie sofort Präparate Marke:

Sorgenfrei. Preisliste mit vielen Dankschreiben gegen Mk. 1.—

Boreinführung. Generaldepot: H. Schäler, München, Arnulfstr. 42. (2836)

Meisterkurse

der Handwerkskammer zu Danzig

für das Bekleidungs-, Beköstigungs-, Metall- und Möbeldgewerbe. (3390)

Beginn am Donnerstag, den 20. d. Mts., abends 7 Uhr in der Gewerbehalle, Schüssel-damm 62. — Anmeldungen Zimmer 9 daselbst.

Geschlechtskranke

jeder Art (Harnröhrenleiden frisch und spez. veraltet, Syphilis, Manneschwäche, Weißfluß), wenden sich vertrauensvoll an Dr. Dammann's Heilanstalt, Berlin R 508, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden 9-11 und 2-4, Sonntags 10-11. Belehrende Broschüre mit zahlr. freiwilligen Dankschreiben u. Angabe bewährter Heilmittel ohne Quecksilber und andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berührung gegen M. l.— diskret in verschlossenem Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

+ Magerkeit. + Schöne, v. Aderformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Kehnpalezenten u. Schwache preisgek. gold. Medaillen u. Ehrendiplom, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich, ärztlich empfohlen. Streng reell! Viele Dankschreib.

Preis Dose 100 Stk. Mk. 6. Postamt o. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 307, Eisenacherstraße 16 (3279)

Bernstein regalfrei, kauft **F. Schmidt,** Pangebrücke an der Kranortfähre (635)

Klein's Tabake

befriedigen in Qualität und Preis. Bezugsquellen durch: Klein's Tabakfabriken o. H.-G. Schifferstadt (Abol.-pat.) 229

Feuersachmann gesucht.

Der Konzern Mannheim, Rhein u. Mosel und Danziger Allgemeine sucht einen im Feuersach gut durchgebildeten

Beamten zur Leitung seiner Feuer-Abteilung in Danzig.

Entwicklungsfähige Stellung bei entsprechender Bezahlung. (3374) Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an Danziger Allgemeine Verj.-Witten-Gesellschaft Danzig, Langermarkt Nr. 20.

Nächste Woche: Reste und Restbestände aus allen Abteilungen enorm billig!

Beginn **Montag 17. Januar** Potrykus & Fuchs

Die sich in großen Mengen während der Saison angesammelt haben, gelangen zu außerordentlich ermäßigten Preisen **Montag, den 17. bis Sonnabend, den 22. Januar** zum Verkauf.

bis **Sonnabend 22. Januar** Potrykus & Fuchs

Die Darbietungen dieser Verkaufstage sind so außerordentlich günstige, daß die Wahrnehmung dieser seltenen Kaufgelegenheit auch für den späteren Bedarf angelegentlichst empfohlen werden kann. Im Parterre zur zwanglosen Besichtigung ausgelegt.

Handschuhe Strümpfe Mütze Besätze Stickereien Rockvalants Oberhemden Taschentücher Schürzen Unterröcke Krawatten Strickzeug	• Restbestände •	Herrenwäsche Untertailen Damen-Hemden Damen-Beinkleider Damen-Jacken Frisierjacken Kinderwäsche Frottierwäsche Handtücher Kaffeebeden Bettedeken	:: Reste :: und Abschnitte von	Kleiderstoffen Seidenstoffen Blusenstoffen Schürzenstoffen Hemdentuchen Bettzeugen Inletten Gardinen Pikeebarchenten
Ein Rehpöken Damen-Hemden aus gemustertem farbgl. Leinenst. in Wien. Blusen und Untertailen 17.50	Ein Rehpöken Damen-Beinkleider aus kräft. Hemdentuch, in verschied. Stückerel. oder Languetten-Beleg 36.50	Ein Engl. Boiles wunder schöne Muller für Langkleidchen best. 16.50 (sond. geeignet Meter)	Ein Pöken Kostümstoffe marineblau, 135 cm breit, best. Fabrikat Meter 75.00 Meter 1eH!	

Größere Reste Posten **Reste** v. weißen Wäschestoffen, wie Linon, Madapolam, Pikee u. Körper, Hemdentuch, Renforce und Makostoffe. **Restbestände** in Haus- u. Küchenwäsche, wie Handtücher, Wischtücher, Bettbezüge, Kissendezüge, Bettlaken, Überlaken. **Elegante Modell- und Schaufenster-Wäsche** darunter Hemden, Beinkleider, Garnituren, Nachthemden, Matinee, Prinzess, etc., etwas angekauft, gelangt zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. **Viele gut passende Reste** für Kleider, Kostüme, Blusen und Röcke in Cheviot, Tuchen, einfarbigen und gemusterten Kleider- und schweren Rockstoffen.

Es bietet sich hier eine äußerst günstige Kaufgelegenheit zur vortheilhaften Beschaffung von **Braut-Ausstattungen und Wäsche-Ergänzungen** jeder Art. **Mode-Haus** **Potrykus & Fuchs** Inhaber Christian Petersen. 3399

